DEUTSCHKURS A2.1.

29.05.2020

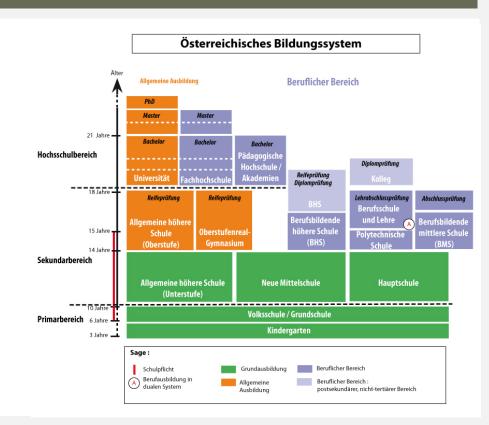
#13

KB, S. 70, 1)

(a.) Schule und Studium. Sehen Sie sich das Dokument an und ordnen Sie zu.

(b.) Verbinden Sie. Was passt zusammen?

(c.) Wie heißt das Gegenteil.



KB, S. 71, 2) Schauen Sie die Fotos an. Was meinen Sie?

3) Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- Foto 2: Warum streiten Eva und Nicki?
- Foto 6: Was machen Tim und Niki?
- Foto 7: Wo ist Niki? Was macht er?
- Foto 8: Was feiern Tim und die Familie?

- S 72, A1) Ordnen Sie zu.
- Wann verwendet man Präteritum? zum Schreiben, Ausnahmen: die Verben: haben + sein (hatten + waren), Modalverben
- Wann verwendet man Perfekt? zum Sprechen,

A2) Wünsche und Pläne.

Präteritum:

Frau Aigner wollte Friseurin werden.

Modalverb im Präteritum

2. Verb

Präsens: Frau Aigner will Friseurin werden.

Präteritum

Einige Verben benutzt man fast immer im Präteritum, auch in Gesprächen, im Chat oder in E-Mails, z.B. die Modalverben:

	wollen	sollen	können	müssen	dürfen
ich	wollte	sollte	konnte	musste	durfte
du	wolltest	solltest	konntest	musstest	durftest
er/sie/es	wollte	sollte	konnte	musste	durfte
wir	wollten	sollten	konnten	mussten	durften
ihr	wolltet	solltet	konntet	musstet	durftet
sie/Sie	wollten	sollten	konnten	mussten	durften

MODAL VERBEN

- Frau Aigner wollte Friseurin werden. Sie sollte eine Lehre als Sekretärin machen. Frau Aigner wollte nicht in einem Büro arbeiten. Sie konnte eine Lehre als Schneiderin machen.
- Dimi wollte eine Freundin haben. Er wollte Architekt werden. Er durfte nicht studieren. Dimi musste eine Lehre in einer Spedition machen. Später konnte er Logistikmanagement studieren. Seine Freundin wollte schnell weglaufen. Später hat er Eva geheiratet.

S. 72, A2

Präsens:

Ich muss heute arbeiten.

Präteritum:

Ich musste heute arbeiten.

Modalverb Prät.

2. Verb

Präsens: Ich darf eine Kunstakademie besuchen.

Präteritum: Ich durfte eine Kunstakademie besuchen.

Präsens: Ich muss ein Praktikum machen.

Präteritum: Ich musste ein Praktikum machen.

■ Präsens: Ich kann nicht gut singen.

Präteritum: Ich konnte nicht gut singen.

KAPITEL 6: FRÜHER UND HEUTE

A3) Was wollten Sie früher werden? Schreiben Sie.

- als Kind/Jugendliche/r?
- als Erwachsene/r?
- Was sind Sie heute von Beruf? / Was machen Sie jetzt?

per E-mail an mich.

Präpositionen als/mit

- Als <u>Kind</u> wollte ich Tierärztin werden.
 Aber ich konnte kein Blut sehen.
- Mit 16 Jahren wollte ich Autorin werden. Aber ich wollte kein Buch schreiben.
- Als <u>Erwachsene</u> wollte ich DJane werden. Aber ich hatte kein Geld.
- Heute bin ich Lehrerin. ②

KAPITEL 6: DASS-SÄTZE

S. 73, B1) Wer sagt was? Verbinden Sie.

Konjunktion: dass

Es ist wichtig, dass man einen guten Schulabschluss hat.

Aussage

Was ist wichtig?

Ich glaube, dass Geografie ab sofort mein Lieblingsfach ist

Aussage

Was glaube ich?

KAPITEL 6: SCHULSTRESS

- Felix sagt, dass er viel Stress hat. Er hat gute Noten
- Mika sagt, dass er keinen Stress hat. Er hat schlechte Noten.
- Nurhan sagt, dass sie ein bisschen Stress (hat.) und (dass sie) mittlere Noten hat.
- Aber sie hat mittlere Noten.

SIND NOTEN IN DER SCHULE WICHTIG?

- Ich denke Noten sind wichtig aber nicht immer. Wenn man studieren will (sind sie wichtig.)
- Ich glaube, dass Noten wichtig sind, wenn man einen guten Job braucht.
- Ja; ich glaube, dass Noten wichtig sind, wenn man an einer guten Universität studieren will.
- Ich glaube, dass Noten wichtig sind, wenn man einen Master machen will.
- Ja, ich glaube, dass Noten wichtig sind, wenn man ein Banker werden möchte.
- Hängt von der Person ab, weil der Start ins Gymnasium schwieriger ist.
- Ich denke, dass Noten sehr wichtig sind, wenn man eine gute Karriere will.
- Ich denke Noten sind nicht wichtig, wenn man nur Tests schreibt.

HAUSÜBUNG

- Arbeitsblatt Modalverben im Präteritum
- Arbeitsbuch:
 - **S.** 73, 74